



# Beschlussvorlage

Amt: 15	Datum: 20.03.2019	Az.:	Drucksache Nr.: 91/2019
---------	-------------------	------	-------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Gemeinderat	01.04.2019	beschließend	öffentlich	

## Beteiligungsvermerke

Amt	20					
Handzeichen						

## Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Landesgartenschau Lahr 2018:  
Verlustabdeckung für die Durchführung der Landesgartenschau 2018

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt zu den bereits kommunizierten Einnahmeverlusten in Höhe von 1,5 Mio € die Kostensteigerung für die Durchführung der Landesgartenschau zur Kenntnis und genehmigt für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 84 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) bei der Finanzposition 2.5850.987900/998 (Landesgartenschau 2018 -Zuführung Erfolgsplan) zusätzliche Haushaltsmittel für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. €. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch bereits feststehende bzw. sich abzeichnende Haushaltsverbesserungen 2019.

<b>BERATUNGSERGEBNIS</b>	<b>Sitzungstag:</b>	<b>Bearbeitungsvermerk</b>	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen      Nein-Stimmen      Enthalt.		

Sachdarstellung:

Im Dezember 2009 bekam die Stadt Lahr den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2018 und im Juli 2010 wurde entschieden, eine Landesgartenschau durchzuführen. Am 12. Mai 2014 hat der Gemeinderat den Rahmen- und Kostenplan für die Landesgartenschau verabschiedet. Darin wurden neben der Grundlage der Planung, auch die Gesamtkosten für die investiven Maßnahmen festgelegt. In der gleichen Sitzung beschloss der Gemeinderat den Vertrag zur Durchführung der Landesgartenschau 2018 und die Gründung der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH. Im Aufsichtsrat der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH wurde in der Folge der Haushalt zur Durchführung einer Landesgartenschau festgelegt. Dieser Durchführungshaushalt wurde regelmäßig nach den Gegebenheiten und Anforderungen überarbeitet und letztmals im Dezember 2017 durch den Aufsichtsrat der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH verabschiedet.

Bestandteil der Finanzierung der Landesgartenschau waren die zu erzielenden Eintrittsgelder. Es konnte zwar die Besuchererwartung erreicht werden, durch die sehr heißen Sommermonate besuchten aber weniger Tagesgäste die Landesgartenschau. So lag die Zahl der Einzeleintritte um rund 25% geringer als erwartet. Hierdurch entstand ein Einnahmeverlust von 1,5 Mio €. Dies wurde bereits in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15. Oktober 2018 mündlich vorgetragen.

Auf der Ausgabenseite fielen folgende wesentlichen Mehrausgaben an, die nur teilweise über Einsparungen in anderen Bereichen aufgefangen werden konnten:

• Personalkosten Geländeteam	180.000 €
• Geländepflege	120.000 €
• Bewässerung der Grünanlagen/Wasserkosten	300.000 €
• Parkplätze und Verkehrsanlagen	100.000 €
• Innenausbau Blumenhalle	100.000 €
• Rückbau	150.000 €
• Technikkosten Veranstaltungen	400.000 €
• Bühnle	50.000 €
• Trampolin	20.000 €
• Zusätzliche Marketingmaßnahmen	125.000 €

Diese Kostensteigerungen waren so aus verschiedenen Gründen nicht vorhersehbar. Exemplarisch soll der Bereich der Geländepflege, der Kosten für Wasser und der Personalkosten für das Geländeteam ausgeführt werden. Die klimatischen Gegebenheiten des vergangenen Sommers, aber auch die flächenmäßige Größe des Geländes sind hier ausschlaggebend gewesen. Um das Gelände für Gartenschaubesucher attraktiv zu halten, wurden die Grünanlagen sehr intensiv bewässert, was zu erheblichen Wasserkosten geführt hat. Im Geländeteam war zwar eine sehr gute und engagierte Gruppe von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Einsatz. Die Gruppe war aber insgesamt nicht so groß und die Einsatzbereiche sehr weitläufig, so dass die fehlende personelle Kapazität mit zusätzlichen kurzfristig Beschäftigten aufgefüllt werden musste.

Die Erhöhung der Technikkosten hängt u.a. mit der Anzahl der Veranstaltungen zusammen. In der ursprünglichen Budgetfestlegung und der daraus resultierenden Ausschreibung wurde mit einer geringeren Veranstaltungszahl geplant. Die Anforderungen an die Technik mussten auch während der laufenden Gartenschau angepasst werden. Außerdem kamen auch noch nach Eröffnung der Landesgartenschau noch zusätzliche Veranstaltungen hinzu.

Insgesamt konnten nach jetzigem Kenntnisstand Kosten in Höhe von 900.000 € im laufenden Betrieb nicht durch Einsparungen aufgefangen werden. Da noch nicht alle Rechnungen vorliegen, handelt es sich bei diesen Ausgabeerhöhungen um eine Schätzung. Die noch ausstehenden Rechnungen wurden bereits mehrfach angemahnt und für die Erstellung des Jahresabschlusses eine erneute Frist an die Betriebe bis zum 31.03.2019 gestellt. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass sich diese Ausgabeerhöhungen nur noch geringfügig verändern.

Das vorhandene Defizit ist allein vom Gesellschafter Stadt Lahr abzudecken. Es erscheint sinnvoll, neben den errechneten Betrag von 2,4 Mio. € zusätzlich 200.000 € Sicherheiten im Haushalt bereitzustellen, damit das Durchführungsjahr 2018 ohne zusätzliche Befassung im Gemeinderat abgeschlossen werden kann.

Der Jahresabschluss der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH wird derzeit fertiggestellt. Die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer findet im Juni/Juli 2019 statt. Der Jahresabschluss wird in Folge dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Guido Schöneboom  
Erster Bürgermeister

Ulrike Karl